

## **Die Arbeit des verbändeübergreifenden AK Flugverkehr**

Im verbändeübergreifenden AK Flugverkehr treffen sich die deutschen Umwelt-NGO seit Mitte der 90er Jahre regelmäßig drei bis vier mal, um gemeinsam interessierende Themen zu diskutieren, gemeinsame Positionen insbesondere für die Lobbyarbeit festzulegen oder gemeinsame Aktivitäten vorzubereiten. Aufgebaut wurde der AK von Anja Köhne vom DNR.

### **Gute fachliche Grundlagen**

Regelmäßige Mitglieder des AK sind der BUND (Werner Reh: Koordinator seit 2003), BVF (Bundesvereinigung gegen Fluglärm: Joachim-Hans Beckers), Germanwatch (Manfred Treber), Robin Wood (Jürgen Mumme bzw. Monika Lege), VCD (Monika Ganseforth; in der Zeit laufender einschlägiger VCD-Projekte profitierte der AK v.a. von der Mitarbeit von Helmar Pless und Ulrich Köhnen). Seit 2005 ist regelmäßig auch das Umweltbundesamt anwesend (je nach Schwerpunktthemen Mitarbeiter aus den Bereichen Lärm oder Luftverkehr und Klima).

### **Zunehmender Handlungs- und Aktionsbezug**

Zunehmend gelang es in den letzten Jahren über bloße Fachdiskussion hinaus auch gemeinsame Stellungnahmen rechtzeitig zu entwickeln und politisch mit Hilfe von Briefen etc. an den Mann (Verkehrspolitiker in D und der EU sind bisher immer Männer) zu bringen sondern auch gemeinsam öffentlichkeitswirksame Aktionen durchzuführen: Erwähnt seien hier vor allem der gemeinsame Flyer zu den Billigfliegern, der mit sehr guter Resonanz per Pressekonferenz im September 2003 in Düsseldorf vorgestellt und von einer gemeinsamen Aktion vor dem Hauptbahnhof (BUND, Robin Wood, VCD) in Düsseldorf begleitet wurde, die gemeinsame Aktion zur ITB in Berlin im November 2004 (Aufkleber „Fliegen kann tödlich sein für das Klima“ getragen von Robin Wood), gemeinsame Initiativen zur Novellierung des Fluglärmschutzgesetzes (u.a. gemeinsame Stellungnahme zur BT-Anhörung am 8.5.2006 einschl. Pressegespräch mit sehr guter Resonanz).

### **Arbeitsschwerpunkte**

In den letzten Jahren lagen die Schwerpunkte auf den zwei Feldern:

- \* Novellierung des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm. Schon die ersten Entwürfe ab dem Jahr 2000 hat der AK intensiv begleitet und dabei von der Kompetenz der Bundesvereinigung gegen Fluglärm und des Lärmprojekts des VCD profitiert. Das gleiche gilt für die Wiederaufnahme des Thema seit Juni 2004 welche auch noch bis zur Koalitionsentscheidung (Verabschiedung im BT am 14./15.12.2006) die Inhalte des neuen Gesetzes bestimmt (Grenzwerte für den passiven Schallschutz, Differenzierung zwischen bestehenden Flughäfen und baulich erweiterten oder neuen Flugplätzen/-häfen, Weglassung aller Instrumente des aktiven Schallschutzes). Die letzten Verhandlungen innerhalb der Großen Koalition brachten allerdings noch einige Verbesserungen.

- \* Luftverkehr und Klima: Begleitung der internationalen Verhandlungen auf den jeweiligen Ebenen (ICAO, Conferences of the parties: COP ...)
- \* Ein besonderer Schwerpunkt war dabei die europäische Ebene (EU) mit ihrer Möglichkeit, Subventionen des Luftverkehrs abzubauen oder ihm seine externen Kosten anzulasten über die Kerosinsteuer (zunächst die Versuche einer europaweiten Kerosinsteuer, dann die Nutzung der Möglichkeiten nationaler Kerosinsteuern, dann die Diskussion über eine EU-Emissionsabgabe, über Ticketsteuern und neuerdings die Integration des Luftverkehrs in ein EU-Emissionshandelssystem.

Zu letzterem erfolgte die Positionsfestlegung des AK vom September 2006 (eigenes Emissionshandelssystem für den Luftverkehr, gültig für alle Flüge die EU und aus der EU, Indikator für alle Klimagase z.B. über CO<sub>2</sub>-Multiplikator, kein Grandfathering sondern Versteigerung der Emissionslizenzen) – ist in dieser Form zur TOP-Forderung des deutschen Umweltverbände an die deutsche EU-Ratspräsidentschaft geworden. Für den 20.12. wird der Vorschlag der EU-Kommission zur Einbeziehung des Luftverkehrs in das ETS erwartet. Die nächste Sitzung des AK Flugverkehr wird am 17.1. stattfinden (wie üblich in Hannover). Dort wird eine Stellungnahme – möglichst in Abstimmung mit der zentralen europäischen Lobbyorganisation im Bereich Verkehr: Transport & Environment, T&E – zum Kommissionsvorschlag für die deutschen Umweltverbände formuliert.

\*

Weitere Schwerpunkte der letzten Jahre waren:

- \* Begleitung des Projekts „atmosfair“: Durch die konstruktiv-kritische Diskussion konnten Veränderungen insbesondere an der Vermarktung des Projekts (Flyer und Homepage) erreicht werden, die wegführten von dem Gedanken, durch atmosfair einen veritablen Emissionsausgleich zu erreichen (stattdessen wird jetzt von Schadensbegrenzung gesprochen) oder den Fliegern eines ruhiges Gewissen zu versprechen (stattdessen wird jetzt betont, dass mit den Einnahmen sinnvolle und nachhaltige CO<sub>2</sub>-Senkungsprojekte finanziert werden). Mit diesem Relaunch wurden die Hauptkritikpunkte aus dem AK beseitigt.
- \* Flughafenkonzept und Masterplan: Zum Entwurf der Bundesregierung vom August 2000 legten BUND und BVF die zentralen Stellungnahmen vor und stellten – mit einigen BI – die Opposition auf der zentralen Anhörung in Bonn. Auch zum Masterplan der „Initiative Luftverkehr“ verfasste der AK eine Stellungnahme.
- \* Billigflieger und Entwicklung der Regionalflughäfen.
- \* Tourismus konnte bisher noch nicht als Schwerpunkt etabliert werden.

### **Absehbare künftige Entwicklungen: Schwerpunkte 2007**

- \* Einbeziehung des Luftverkehrs in das ETS.
- \* Rolle der deutschen EU-Ratspräsidentschaft.
- \* Flughafenkonzept der Bundesregierung (Entwurf für 2007 angekündigt).
- \* Subventionsabbau und Billigflieger.
- \* Kampagne der Umweltverbände zur Kerosinsteuer (Oak-Foundation/T&E).
- \* Billigflieger und die Entwicklung der Regionalflughäfen.
- \* Flug-Tourismus?? Dazu bedürfte es eines Inputs und einer Präsenz der NGO-Tourismussparte.

Die nächste AK-Sitzung findet am 17.1.2007 (11-15:15 h) in Hannover statt: Hope to see you.